

REDAKTION SCHWETZINGEN

So erreichen Sie die Lokalredaktion:

Tel. Redaktion: 0 62 21 - 51 92 87
Fax Redaktion: 0 62 21 - 51 92 85

E-Mail: schwetzingen@rnz.de

Alfons kommt

Orange Trainingsjacke, großes Puschelmikrofon und starker französischer Akzent: Das ist Alfons, der charmante Franzose der ARD (Extra3, Panorama, Verstehen Sie Spaß?, Roglers rasendes Kabarett...), der am 6. Dezember, 20 Uhr, in der Stadtbibliothek gastiert. Bekannt wurde Alfons durch seine absurden Fragen, mit denen er ahnungslose Passanten auf der Straße konfrontiert: „Viele Männer sagen: ‚Die Frau gehört in die Küche.‘ Ist das nicht Quatsch, weil auch das Bad geputzt werden muss?“ oder „Wolle kratzt. Macht das die Schafe nicht verrückt?“

In seinem zweiten Bühnenprogramm „Die Rückkehr der Kampfgraffon“ wird die Geschichte des liebenswerten und schlagfertigen Rentners Heinz erzählt.

Die Karten im Vorverkauf bei der Stadtbibliothek kosten 15 Euro - Ermäßigte zahlen zwölf Euro -, an der Abendkasse kosten sie dann 17 Euro.

FILMSPIEGEL

Das Luxor-Kino ☎ 06202 270307 zeigt heute: 14.45, 16.45, 19 und 21.15 Uhr „007-Ein Quantum Trost“; 17 Uhr „High School Musical 3“; 21.30 Uhr „Mirrors“; 19.15 Uhr „Wolke 9“; 15 Uhr „Wall-E“.

HOCKENHEIM

Standesamt geschlossen

Das Standesamt ist am kommenden Donnerstag, 20. November, wegen einer Fortbildungsveranstaltung der Mitarbeiter geschlossen.

OFTERSHEIMER TERMINE

Apothekennotdienst. Mozart-Apotheke, Oftersheim, Mannheimer Straße 42, Tel. 06202/54215.

Gemeindeverwaltung Oftersheim. Die Gemeindeverwaltung ist heute von 8 bis 12 Uhr geöffnet. Bürgerbüro 8 bis 17 Uhr.

Gemeindebücherei. Die Gemeindebücherei ist heute geschlossen.

Katholische Pfarrgemeinde. 17 Uhr Erklärung der hl. Messe für alle Erstkommunion-Kinder. 18 Uhr Pfadfinder Jungen (12 bis 16 Jahre). Die Gymnastik der Frauen beginnt um 19 Uhr. 19 Uhr Abschlusstreffen der Firmkatechetin.

Evangelische Kirchengemeinde. Um 8.45 Uhr trifft sich die Gymnastikgruppe im großen Gemeindefestsaal. 10 Uhr Krabbelgruppe im Gemeindefestsaal. 15.30 Uhr Regenbogenkinder (Jugendgruppe für Jungen und Mädchen ab 8 Jahren) im Gemeindefestsaal. 17 Uhr Konfirmandenunterricht, Im Brückenfeld 7. 17 Uhr Probe des Weihnachtsmusicals im Gemeindefestsaal. Die Evangelische Kirchengemeinde lädt am Buß- und Betttag zum Sonntagsgottesdienst am Mittwoch, dem 19. November, um 19 Uhr in die Christuskirche herzlich ein. Zu diesem Gottesdienst ist ebenfalls die Katholische Kirchengemeinde eingeladen.

Jugendzentrum Oftersheim. Die Hausaufgabenbetreuung für Grundschul Kinder findet von 14 bis 16 Uhr statt. 16 bis 17.30 Uhr Mädchengruppe (6 bis 9 Jahre), heute: Spieltag. Von 16 bis 19 Uhr finden in der Musikwerkstatt die Gitarren- und Blockflötenkurse statt. 17.30 bis 19 Uhr Bandtreff, Bandproben.

Ski-Club Oftersheim. Dienstags und donnerstags Lauf- und Walkingtreff um 16 Uhr am Rotwildgehege in der Hardtwald-Siedlung. Neueinsteiger sind willkommen und werden betreut.

1. Tauchergemeinschaft Kurpfalz. Tauchtraining dienstags 20.30 bis 22 Uhr im Hallenbad des Ambulanten Therapiezentrum Heidelberg. Schnuppertraining nach Anmeldung kostenlos. Infos unter Tel. 06202-56422.

HG Oftersheim/Schwetzingen. Hebel: 17 bis 18 Uhr Mini TV, 18 bis 19.30 Uhr C-Jugend männlich, 19.30 bis 22 Uhr 1. Mannschaft. Karl-Frei-Halle: 15 bis 16 Uhr Bambini, 16 bis 17 Uhr E-Jugend weiblich, 17 bis 18.30 Uhr B-Jugend männlich, 18.30 bis 20 Uhr A-Jugend/1c, 20 bis 22 Uhr 1b-Mannschaft. Nordstadthalle: 16.30 bis 17.30 Uhr D-Jugend weiblich, 17.30 bis 18.30 Uhr C-Jugend weiblich, 18.30 bis 20 Uhr A/B-Jugend weiblich, 20 bis 22 Damen.

DIE RNZ GRATULIERT

Alles Gute!

Brühl. Marie-Luise Kraus, Nibelungenstraße 15, 76 Jahre.

Hockenheim. Maria Bauer, Hebelstraße 1, 90 Jahre.

Ketsch. Marianne Neubarth, Schwetzingener Straße 91, 87 Jahre.

Reilingen. Siegfried Heim, Wilhelmstraße 67, 71 Jahre.

Ihre Bilder lassen Raum zu Interpretationen

Die Malerin Gudrun Gantzhorn stellt unter dem Titel „Aus meinem Bildergarten“ ihre Werke bis 9. Januar im Schwetzingener Rathaus aus

Von Sabine Sipos

Schwetzingen. In elegantem Stil, wie sich die Bilder der Malerin Gudrun Gantzhorn in ihrer Gesamtheit präsentieren, so wurde auch die Ausstellung ihrer Werke in der Rathausgalerie eröffnet. In Vertretung des Kurfürsten Carl Theodor hatte es sein Großhofmeister, der Herzog von Galean (alias Ines Goswin), übernommen, die Gäste zu begrüßen. In der verbalen Ausdrucksweise des Barock hieß er sie willkommen und wunderte sich in humorischem Ton über die Kleidung und Frisuren der Anwesenden. Die Perücken seien wohl gerade in der Reinigung und die Damen zeigten zu viel Bein in ihren Beinkleidern (Hosen) und Röcken.

Elegante Eröffnung

Eine Dame, die Platz genommen hatte, wurde bedauert, sie hätte wohl eine unbequeme Kutschfahrt hinter sich. Er selber wäre sechsspännig vorgefahren. Sehr vorteilhaft empfinde er die gezeigten Bilder, die Herrn Peter Anton Verschaffelt aus der Hand dieses „Farbenreibers“ (barocke Bezeichnung für Maler) sehr gut gefallen hätten. Hat die Malerin in einigen ihrer Exponate Werke des Bildhauers aufs Schönste wiedergegeben.

Nach diesem freundlichen Entree erteilte er Oberbürgermeister Dr. René Pörtl das Wort. Gudrun Gantzhorn habe man, so der OB, noch auf Empfehlung seines Amtsvorgängers Bernd Junker zu dieser Ausstellung eingeladen. Nach Sichtung ihrer Bilder seien er und seine Kulturreferentin Dr. Barbara Brähler zu der Überzeugung gelangt, mit dieser Künstlerin eine gute Wahl getroffen zu haben.

Die Einführung in ihre Bilder gab die Künstlerin selbst. Ausgang ihres malerischen Schaffens und größte Inspiration bezog sie aus einem von ihr gemalten Baum. So trifft man auf einem Rundgang immer wieder Motive aus der Natur; Bäu-



Bis 9. Januar präsentiert die Malerin Gudrun Gantzhorn – das kleine Bild zeigt sie bei der Vernissage mit Oberbürgermeister Dr. René Pörtl – ihre farbenfrohen Werke unter dem Titel „Aus meinem Bildergarten“ im Rathaus Schwetzingen. Fotos: Lenhardt

me, Blumen und Früchte. Letztere in Form von Stillleben in herbstlich warmen Farbtönen. Ein Teil der Ausstellung ist besonders markant und – für den Schwetzingener Schlosspark bekannten – Plätze des Parks gewidmet: die „Hirschgruppe“, der „Pfauengarten“ oder auch die verschwiegene Laubengänge.

Gantzhorn gab Einblicke in ihre Malweise; sind es doch häufig mehrere Farbschichten mit denen sie ganz bestimmte Effekte und gezielte Aussagen bekräftigt.

Neben den Herbstfarben dominieren bei ihr die Farben Blau und Grün. Nicht immer sind die Sujets ausschließlich gegenständlich. Die Abstraktionen beanspruchen die Fantasie des Betrachters jedoch nur in Maßen. Selten bis an den Rand ausgearbeitet, lassen die Bilder Raum für eigene Interpretationen und Sichtweisen.

Bevor man sich den Betrachtungen hingeben konnte, probte der Großhofmeister mit dem OB und Herren des Gemeinderats, der Künstlerin „stilecht“ ih-

re Referenz zu erweisen. Die Herren gaben ihr Bestes, auch wenn der Herzog von Galean nicht gänzlich zufrieden war. Die Zeiten haben sich eben sehr stark verändert.

Info: Die Ausstellung „Aus meinem Bildergarten“ von Gudrun Gantzhorn läuft bis 9. Januar, montags bis freitags von 8 bis 12 Uhr, montags bis mittwochs von 14 bis 16 Uhr und donnerstags von 14 bis 18 Uhr im Rathaus.

Richtfest für das 2,7-Millionen-Euro-Projekt

Der Wiederaufbau der Hockenheimer Zehntscheune soll bis Ende 2009 abgeschlossen sein

Hockenheim. (l) „In der Stadt bewegt sich was! Vor knapp zwei Wochen wurde das Lutherhaus eingeweiht und in zwei Wochen eröffnet der neue OBI-Garten und Baumarkt im Talhaus“, freute sich Oberbürgermeister Dieter Gummer beim Richtfest für die Zehntscheune über die Entwicklung der Bauprojekte. Für den Wiederaufbau der Zehntscheune – die Auftragsarbeiten waren am 24. Juni im Gemeinderat vergeben worden – sind 2,7 Millionen Euro veranschlagt.

Die Handwerker haben seit dem Spatenstich bereits einiges geleistet: 3000 Kubikmeter Boden mussten ausgehoben werden, „das sind 15 000 Badewannen“, veranschaulichte das Stadtoberhaupt das enorme Volumen des Projekts. Es wurden binnen vier Monaten 750 Kubikmeter Beton, rund 85 Tonnen Stahl, 350 Kubikmeter Stein für das Mauerwerk und 47 Festmeter Holz für den Dachstuhl verbaut.

Der ehrgeizige Zeitplan sieht vor, dass der „Wiederaufbau Zehntscheune“ bis Ende kommenden Jahres abgeschlossen sein soll.



Am 24. Juni war erst der Auftrag im Gemeinderat vergeben worden, bereits jetzt konnte beim Projekt „Wiederaufbau Hockenheimer Zehntscheune“ Richtfest gefeiert werden. Foto: Lenhardt

POLIZEI-BERICHT

75-Jährige „flüchtete“

Plankstadt. Beim Einparken beschädigte am Sonntag kurz nach 17 Uhr eine 75-jährige Autofahrerin einen am Fahrbahnrand der Moltkestraße abgestellten Renault Clio. Trotz des Hinweises eines Zeugen, sich nicht von der Unfallstelle zu entfernen, setzte die Rentnerin ihre Fahrt fort. Wenig später konnte sie allerdings ermittelt werden und räumte dabei ein, den PKW gerammt zu haben.

Zeugen gesucht

Hockenheim. In mindestens neun Fällen haben bisher noch nicht ermittelte Täter in der Nacht zum Sonntag die Außenspiegel geparkter Fahrzeuge abgetreten. Die PKW verschiedener Modelle waren allesamt zwischen Samstag, 22.30 Uhr, und Sonntag, etwa 9 Uhr, in der Theodor-Heuss-Straße abgestellt worden. Die Polizei beziffert den entstandenen Schaden auf rund 2000 Euro. Sowohl Zeugen als auch Geschädigte, die bisher noch keine Anzeige bei der Polizei erstattet haben, werden gebeten, sich mit dem Polizeirevier in Hockenheim unter der Rufnummer 06205 2860-0 in Verbindung zu setzen.

Wenn der Dirigent mit dem Leuchtstab dirigiert ...

... dann ist die Bläserphilharmonie Rhein-Neckar (BPRN) in Brühl am Werk – Perspektivorchester als Talentschmiede

Von Stephanie Stocker

Brühl. Musik ist kein Selbstzweck – das bewies die Uraufführung der Bläserphilharmonie Rhein-Neckar (BPRN) in der Festhalle. Nach einem energiegeladen, wenn auch etwas holprigen Auftakt des Perspektivorchesters, das in letzter Minute die „Indianergeschichten“ von Josef Bönsch auf die Beine gestellt hatte, war das Publikum bereits in bester Laune und klatschte begeistert zu „The lion sleeps tonight“.

Eröffnet wurde das Konzert mit dem spritzigen, zeitgenössischen Scherzo furioso von Bruchmann. Nicht bloß zuhören, sondern geradezu erleben konnte man Guy Woolfendens „Gallimaufry“. Der Komponist schildert darin sechs Situationen zu Zeiten Heinrichs I., darunter die Macht von Kirche und Staat, eine Schlägerei und einen Feldzug. Beeindruckt lauschte das Publikum, wie das Orchester die Themen entsprechend pathetisch, aufreibend oder heiter darlegte.

Vollkommen in Bann gezogen wurde es von Daniel Bukvichs „Electricity“, das den Zustand ausmalt, wenn es keinen Strom mehr gibt. So wird es plötzlich dunkel, und die Spieler wandern mit Ta-

schenlampen umher – wie gut, dass Dirigent Thomas Nessel mit einem Leuchtstab dirigiert. „Puszta“ von Jan van der Roost versetzte den Zuhörer in die weite Prärie mit dem Galopp wilder Pferde.

Der Wechsel zwischen temperamentvollen Rhythmen und Melancholie brachte ebenso viel Stimmung in den Saal wie „Children of Sanchez“ von Chuck Mangione, einem feurigen Jazz-Soundtrack, der sowohl folkloristische wie lateinamerikanische Einschläge enthält. „Glenn Miller in Concert“ ließ die Swing-Ära wieder aufleben und alle Anwesenden schnippten eifrig mit – angestachelt durch den impulsiven Dirigent Bernhard Vanecek, der seine Spieler mit hohen Luftsprüngen anspornte. Nach „Malagena“ von Ernesto Lecuona und einem Phil-Collins-Medley forderten die Zuschauer noch zwei Zugaben und wollten erst nach dem endgültigen Rausschmeißer „Die tollkühnen Männer mit ihren fliegenden Kisten“ die Halle verlassen.

Erschienen war auch Bürgermeister Dr. Ralf Göck, Kulturreferent Lothar Ertl und Thomas Jandl, Leiter der Jugendmusikschule Brühl, denen der Initiator der BPRN, Stephan Schulz, für ihre

Unterstützung ebenso dankte wie der Orchestermanagerin Christina Schlegel.

Die BPRN wurde dieses Jahr aus ambitionierten Laienmusikern der Region gegründet, die ihre Erfahrung im Vereinsorchester erweitern und auch mal in größerer Besetzung spielen wollen. Unterstützt von SAP, John Deere sowie den meisten Sparkassen der Metropolregion, möchte die Philharmonie mit ihren Kon-

zerten einen Fonds aufbauen, um sozial benachteiligten Talenten ebenfalls Instrumentalunterricht zu ermöglichen. Das Perspektivorchester bietet jungen Talenten die Chance, sich für einen zukünftigen Einsatz in der BPRN zu empfehlen. Neben klassischen Werken der sinfonischen Blasmusik gehören auch interessante Filmmusik-, Musical- und Big-Band-Arrangements zum Repertoire.



Heftig vom Publikum beklatscht wurde die Uraufführung der Bläserphilharmonie Rhein-Neckar (BPRN) in der Brühler Festhalle. Foto: Lenhardt